

# “START HERE – GO ANYWHERE”

## PROJEKTBERICHT – Kenia

### Nicole Tschabrun und Daniel Hummer ASTV WALGAU

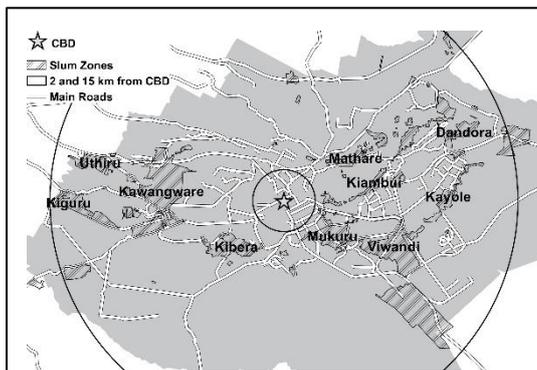
Im Zuge der Weltgymnaestrada 2007 wurden seitens der Vorarlberger Turnerschaft (VTS) weltweit viele neue Kontakte im Breitensportbereich geknüpft. Damals agierte die VTS als wichtigster Partner des Veranstalters der Weltgymnaestrada, die Weltgymnaestrada GmbH, für den sportlichen Teil der Veranstaltung. So war eine Vielzahl an Vereinsmitgliedern von Vorarlberger Turnerschaften neben der Betreuung und Unterbringung von Tausenden TeilnehmerInnen in den sogenannten Nationendörfern dafür zuständig, dass sämtliche sportliche Teilbereiche – von den Gruppenvorfürungen über Großgruppenvorfürungen, Nationale Abende bis zu den Vorfürungen auf acht Außenbühnen im Vorarlberger Rheintal – mustergültig organisiert und durchgeführt wurden. Damals waren ca. 22.000 Personen aus 53 Nationen für eine Woche zu Gast in Vorarlberg und erlebten eine beeindruckende Breitensportveranstaltung, die ein hervorragendes Evaluierungsergebnis zustande brachte, welches bis heute nachwirkt. So bestehen nach wie vor Kontakte zu einer Vielzahl von Verbänden – nicht nur im europäischen Raum, sondern auf globaler Ebene.

Diesbezüglich zielt unser Projekt mit Kenia, Malawi und Tansania auf drei afrikanische Länder ab, die im Turn- und Gymnastikbereich quasi in den Kinderschuhen stecken.

Der Kontakt zu den drei Schulen entstand über unseren Projektpartner „Bruder und Schwester in Not“ (Diözese Feldkirch), der diese Schulen seit einigen Jahren in materieller wie auch finanzieller Hinsicht unterstützt. Ein Mitglied des Rotary-Clubs, der sich ebenfalls für diese Initiative einsetzt, stellte den Kontakt zu uns her, mit der Bitte, sich Gedanken bzgl. einer Unterstützung der beiden Schulprojekte auf sportlicher Ebene zu machen.

#### ASTV Walgau unterstützt das Precious Blood Children’s Rehabilitation Centre - Nairobi

Dieses Zentrum der „Missionary Sisters of Precious Blood“ erlebten wir bei unseren Besuchen als ein sehr rühriger, gut organisierter und unglaublich wichtiger Anker in der Umgebung der Slums von Kawangware, Nairobi.



*Kawangware ist eines der größten Slumgebiete Afrikas, etwa 15 km westlich von Nairobi County und hat über 650.000 Einwohner. Die meisten Einwohner leben von weniger als 1 USD pro Tag. Viele Familien können sich kaum eine Mahlzeit pro Tag leisten. Im Allgemeinen besteht diese eine Mahlzeit aus Ugali (Maismehl und Wasser) oder Chipati (eine Art dünner Pfannkuchen). Die meisten Kinder leiden an Unterernährung, insbesondere Proteinmangel. Die HIV / AIDS-Rate liegt derzeit bei ca. 45% der Einwohner. Viele Bewohner leben in Blechhäusern, die in der Regel nur einen Raum für die ganze Familie umfassen. Dieses eine Zimmer dient als Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Badezimmer und hat keine Toiletten, Strom, Wärme oder Wasser. Für die Familien ist das Leben ein täglicher Kampf!*

Ein Team von Missionary Sisters und Streetworkern ist täglich in den Slums unterwegs, um Straßenkindern und Slum-Familien zu helfen.

Bei einem, für uns schockierenden, Besuch einer Familie konnten wir die unglaublichen Lebensumstände kennenlernen und die Streetworker und Missionary Sisters bei ihrer Aufgabe beobachten.

Als österreichische Mittelschullehrer hat uns natürlich auch der Schulalltag sehr interessiert.





Der Besuch der Primary School, in welcher diese Kinder nicht nur unterrichtet werden, sondern auch Nahrung und Kleidung erhalten, war für uns beide ein beeindruckendes Erlebnis.

Das Lehrpersonal unter der Leitung von Sister Rosemarie vermittelt neben den typischen Schulfächern wichtige soziale Kompetenzen und Werte.

Mit viel Engagement und enormem Einsatz haben die Lehrer ein Freizeitangebot auf die Beine gestellt, welches die Kinder nach der Schule begeistert mitmachen. So werden sie auch nach dem Unterricht noch für ein paar Stunden von den Slumstraßen ferngehalten.

**Im Rahmen dieses Freizeitangebotes entstand auch das Akrobatik-Team.**

### Projektziele und deren Umsetzung:

- **Verbesserung der Infrastruktur**

*Hilfe in Bezug auf eine Mindest-Infrastruktur*

*Nicht VIEL ist notwendig - ein überschaubares Grundgerüst an Geräten bzw. Matten ermöglichen entsprechende Trainingseinheiten und Basisaufführungen.*

*Zusätzlich sollen sie die Kinder vor gefährlichen Stürzen und Verletzungen schützen!  
(Siehe Fotos: Stein als Absprunghilfe für den Salto)*



Bei unserem Besuch im Februar 2018 durften wir dem Team eine neue Airtrackbahn überreichen und deren Gebrauch und Möglichkeiten sowie Übungen zum Erlernen turnerischer Basiselemente bei einem Workshop schulen.



Im Oktober konnten wir uns davon überzeugen, wie intensiv mit dieser Bahn bereits gearbeitet wurde. Die Jugendlichen überraschten uns mit zahlreichen Salti und Akrobatikelementen – der Fortschritt war enorm!

Die Akrobatikbahn ist für die Jugendlichen aus Nairobi ein „Heiligtum“ und wird heiß geliebt!

- **Ausbildung Personal – „Coach the Coaches“**

*Förderung des „Turnen“ durch gezielte Hilfe bei der Trainerausbildung (coach the coaches) vor allem in den Bereichen Choreografie, Turnpädagogik und allgemeine sportartspezifische Grundkenntnisse (speziell in Gymnastik, Tanz, Akrobatik und Bodenturnen, da diese Bereiche ohne großen Geräteaufwand trainiert werden können).*

### **Workshops „Coach the Coaches“**

Im Februar besuchte eine noch eher bescheidene Anzahl von 13 Teilnehmern unseren Workshop. Im Oktober waren es bereits 36 Teilnehmer aus zahlreichen Schulen in und um Nairobi.

Mit viel Begeisterung und Mut waren die Lehrerinnen und Lehrer, Trainerinnen und Trainer bei allen Übungen aktiv dabei. Von Gymnastik bis hin zu Turnelementen – alles wurde selbst ausprobiert.



- **Organisationsstruktur**

*Unterstützung bei der Entwicklung einer Verbands- und Vereinsstruktur, welche die Nachhaltigkeit des Projekts sicherstellen soll.*

*Dabei sollen die beteiligten afrikanischen Gruppen dermaßen unterstützt werden, dass sie ihre Stärken, ihre Ideen und ihre Kultur nach außen tragen und damit die weltweite Turnsportfamilie bereichern.*

Der Spaß und die Begeisterung sowie das Zusammentreffen von Lehrpersonen aus sämtlichen Schulen ließ dieses Ziel bereits seinen Anfang nehmen. Die Teilnehmer entwickelten während des Workshops die Idee sich intensiver zu vernetzen, Erfahrungen und Wissen auszutauschen und durch gemeinsame Trainingseinheiten einen Club zu gründen.

Sogar von Gymnastikeinheiten für Erwachsene, zur Erhaltung der Gesundheit und Fitness, war die Rede.

- **Und das große Ziel für 2019:**

**Die Teilnahme des Akrobatik-Teams bei der Worldgymnaestrada in Dornbirn**



Im Projekt vorgesehen ist die Kostenübernahme für Flug und Teilnahme an der Worldgymnaestrada in Dornbirn für 15 Jugendliche und 3 Betreuer.

Das Team „Kenia“ wird während der Gymnaestrada-Woche von unserem Verein (Akrobatik & Showtanz Verein Walgau) betreut und versorgt werden. Als Unterkunft wird der Wiesenbachsaal in Schlins dienen. Unterkunft und Verpflegung des Teams wird vom Akrobatik & Showtanz Verein Walgau organisiert und auch finanziert.

Bei unserem Besuch in Kenia im Oktober 2018 standen wir nun vor dem Problem, dass sich das Team „Kenia“ mittlerweile deutlich vergrößert hatte. Aus dem reinen Akrobatik-Team entwickelte sich in den letzten Monaten ein Tanz & Akrobatik Team, welchem nun auch einige Mädchen angehören.

Das Kernteam besteht mittlerweile aus 19 Aktiven und zwei jungen, externen Trainern, welche selbst aus den umliegenden Slums stammen. Weitere, vor allem noch jüngere Kinder, werden mittlerweile auch trainiert und eifern den Großen zielstrebig nach.

Wir brachten es nicht über das Herz, das 19-köpfige Team auseinanderzureißen und vier Jugendlichen die Teilnahme an der Gymnaestrada in Dornbirn zu verwehren.



Der Akrobatik & Showtanz Verein Walgau hat sich daher als Ziel gesetzt, mittels Sponsoring die zusätzlichen vier Jugendlichen zu finanzieren. Und sofern es möglich ist, wird auch noch versucht den beiden externen, sehr engagierten Akrobatiktrainern die Reise nach Dornbirn zu ermöglichen. Wir denken, dass für die beiden Trainer die World Gymnaestrada die beste Motivations- und Fortbildungsmöglichkeit ist.



Auch vor Ort wird bereits einiges für die Reise unternommen und organisiert.

Projektleiterin Sister Anne Grace steht in engem Kontakt mit den Behörden um die Reisepässe und Visen für die Kinder zu organisieren. Ein Anwalt unterstützt sie bei allen Problemen, da bei einigen Kinder weder Geburtsdaten noch beide Elternteile bekannt sind.

Zusätzlich wird von Seiten der Missionary Sisters bzw. der Schule im Frühjahr eine Veranstaltung organisiert, bei welcher sie versuchen Fördergelder zu sammeln, um die Kosten für Pässe, Visen, Schuhe usw. abzudecken.

Das Team der Missionary Sisters of Precious Blood sowie das gesamte Lehrerteam hilft eifrig mit und freut sich mit dem Akrobatik-Team über diese tolle Reise nach Österreich.

Die World Gymnaestrada in Dornbirn ist momentan natürlich das vorrangige Ziel für dieses Team. Allerdings entwickeln sich bereits weitere Tanz- und Gymnastikgruppen in der Schule sowie in anderen umliegenden Schulen bzw. Zentren. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich auch nach der World Gymnaestrada der Turnsport in Kenia weiterentwickeln wird.



Der Akrobatik & Showtanz Verein Walgau möchte auch nach dem großen Event in Dornbirn den Kontakt zum Team Kenia aufrechterhalten und diese so gut wie möglich bei der weiteren Entwicklung unterstützen.

Abschließend möchten wir uns bei den Projektverantwortlichen der Vorarlberger Turnerschaft und Erwin Reis (Geschäftsführer der World Gymnaestrada 2019) bedanken. Nicht nur Kenia durfte von uns lernen – auch wir haben sehr vieles von ihnen gelernt.

Neue, ganz besondere Freundschaften sind entstanden und wir durften unvergessliche Eindrücke und Erlebnisse aus dieser Zusammenarbeit mitnehmen.

**Danke!**

**Nicole Tschabrun und Daniel Hummer**

Akrobatik & Showtanz Verein Walgau  
[www.astvwalgau.at](http://www.astvwalgau.at) / [info@astvwalgau.at](mailto:info@astvwalgau.at)